

vnd wollen wir t[uen zcu se]nte Affram dem clostere vnverboten geistliches vnd werltlichis gerichtes. Dez czu orkunde vnd warem bekentnisse habin wir vorg[nanter apt] Franciscus vnser ingesegil vnd vnser sampnunge an desen offin briff gehangin, der gegeben ist noch gotes gebort dryczenhundert iar dornach [in dem] acht vnd nuenczigisten iare an sente Remigii tage.

Nach einer von der beschädigten Urschrift genommenen Copie in der von Zehmenschen Bibliothek der Deutschen Gesellschaft zu Leipzig.

No. 236. 1401. 7. Febr.

*Markgraf Wilhelm beurkundet, dass zu Beilegung des zwischen dem Afrastifte und Dietr. von Miltitz wegen einiger Güter in Brockwitz entstandenen Streites das erstere diese abgetreten, der von Miltitz dagegen Zinsen in Präbschütz ihm aufgelassen habe und diese dem Afrastifte zur Entschädigung von ihm zugeeignet worden seien.*

Wir Wilhelm von gotis gnaden marcgraffe czu Missin, lancgraffe in Doringin vnde pfalzgraffe czu Sachsen bekennen —, alze die geistlichin hern probist vnde die sampnunge regeler ordens czu sente Affren czu Missin vnser liben andechtigen mit dem gestrengen ern Ditheriche von Milticz vnserm liben getruwen biz her in krige vnde czweitracht gewest sin vmbe eezliche gutere czu Brokticz gelegin, die selbin wir gescheiden vnde vorricht haben in sulchir masse, das sich die gnanten probist vnde conuent czu sente Affren ires eygens vnde rechtin, daz sie yn an den gutern czu Brokticz, darvmbe sie in krige waren, czusagetin, gancz vorczegin vnde vns die uffgegeben habin, die wir ern Ditheriche von Milticz furbaz gelehin habin. So hat vns der selbe er Ditherich dakegen wider uffgegeben dise nachgeschrebin ezinse vnde gutere, die er biz her von vns czu lehen hat gehabt, die wir dem gnanten clostere czu sente Affren czu Missin kegen den obingeschrebin gutern czu Brokticz wider geeeygent vnd gegeben habin, czwelff hufen agkers vnde dry garten in dem felde vnde dorffe czu Prauczicz<sup>a)</sup> gelegin, die die lute triben vnde sulchin czins dauon gebin alz hirnach geschrebin steit. Czum irsten Pauwel Moller siben schillinge grosschin vier heller, vierzig eyger vnde vier hunre von czwen hufen; Nigklaus Hesse vierdehalbin schilling grosschin, vier hunre vnde vierzig eygere von eyner hufen; Heyneman Kancz czwei schog vnde sechs grosschin, nuyn hunre vnde czwei schog eygere von dryen hufen; Petir Smyd czehen grosschin vier heller, ein hun vnde czehen eygere von eynem vierteil agkers; Petir Supan sibendehalbin schilling grosschin vnde vier heller, vier hunre vnde eyn halb schok eygere von czwen hufen; Walther siben schillinge grosschin, sechs hunre vnde ein schog eigere von zwen hufen; Nigkel Supan andirhalb schog vnde dry grosschin von czwen hufen; Petir Vatir achczehen grosschin, ein hun vnde funfzen eigere von einer halben hufen; Gertener vierdehalbin grosschin, nuyn hunre vnde ein halb schog eigere von eyne garten; Hans Clinger vier kaphan von eyne garten; Walpurgen sechs hunre vnde

<sup>a)</sup> Nach Ursinus St. Afra S. 71 u. And. Prausitz bei Riesa. Da aber dieser Ort in Urkunden jener Zeit Pruz, Magna Prus genannt wird, ist wahrscheinlich Präbschütz, Par. Mochau hierunter zu verstehen, das um 1428 Prawczicz genannt wird. Vgl. Bd. III. S. 16.